

Stress in Strasbourg



Wieviel die EU-Parlamentarier für ihre 14.727 € monatlich arbeiten müssen (oder auch nicht), ist das Thema einer RTL-Reportage in Strasbourg. Gezeigt werden Abgeordnete, die sich Freitag morgens um 7 Uhr in die Anwesenheitslisten eintragen, um noch das Tagegeld zu kassieren. Kurz darauf verabschieden sie sich mit ihren gepackten Koffern ins Wochenende.

Einige der Parlamentarier versuchen sich zu rechtfertigen, einige erfinden Entschuldigungen, andere versuchen der Kamera zu entkommen und verziehen sich in Fahrstühle oder drehen in ihrer Beschämtheit der RTL-Kamera den Rücken zu – so wie etwa die deutsche Grünen-Abgeordnete Hiltrud Breyer (Foto), deren peinlicher Auftritt im Youtube-Video ab 3:40 Minuten zu sehen ist. Nicht weniger peinlich präsentiert sich die irische Parlamentarierin Kathy Sinnott, die sich gar mit Drohungen versucht. Sie behauptet um 7 Uhr morgens, dass sie schon sieben Stunden gearbeitet habe.

Ein-Mann-Kreuzzügler Hans-Peter Martin, österreichisches Parlamentsmitglied:

„Ein Mitglied des Europäischen Parlaments verdient im Durchschnitt mehr als die deutsche Bundeskanzlerin Frau Merkel und dies will man vor dem Wähler verheimlichen. Aus genau diesem Grund muss man Reporter loswerden, die darüber berichten wollen.“

Martin hat Recht: Während der Dreharbeiten wurden die RTL-Reporter trotz Drehgenehmigung aus dem EU-Gebäude in Brüssel geworfen.

Hier das Video:

» hiltrud.breyer@europarl.europa.eu